

Rekonstruktionsskizze ehem. Villeroy-Mühle, eine technische Pionierleistung initiiert von Nicolas Villeroy in Wadgassen Anfang des 19. Jhds

rierten Landschaft in eine Industrielandschaft vorangetrieben. Über die von Kaiser Napoleon bestätigten Kohle-Schürfrechte in Hostenbach und dem gesamten übrigen Wadgasser Raum, war Villeroy in der Lage, für die Fayence-Herstellung mit Steinkohle zu experimentieren und sie als Brennstoff schließlich effektiv einzusetzen. Als nächstes erfolgte in Wadgassen die Einrichtung einer seinerzeit hochmodernen Mühlenanlage. Mit gleichzeitig laufenden 22 hocheffizienten Mahlwerken, die mit Wasserkraft betrieben wurden, konnten die Erden und Zusätze für die Wallerfanger Steingutfabrik in großem Stil zerkleinert und aufbereitet werden. Ab 1842 wird hier in partnerschaftlicher Zusammenarbeit zwischen Nicolas Villeroy, Jean-Francois Boch, Eugen Raspiller und Eduard Karcher eine Cristallerie in Wadgassen gegründet, die sich schnell auch international durch ihre hohe

Produktqualität behaupten kann. Das wirkt sich bald auch auf das Anwachsen der Bevölkerung im Wadgasser Raum aus. Die weltweiten Veränderungen globalisierter Märkte führten 2010 zur endgültigen Schließung der Glasproduktion in Wadgassen, die zuletzt mit einer Schauglashütte an den ursprünglichen Herstellungsort der ersten Glashütte innerhalb des Geländes zurückgekehrt war.

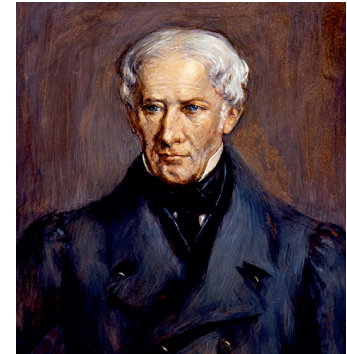
Unbestritten kommt Nicolas Villeroy in der saarländischen Industriegeschichte und derjenigen des Wadgasser Raumes eine außerordentliche Bedeutung zu, weshalb die Benennung eines Platzes nach diesem wichtigen Vorreiter erfolgt ist.

(Patrik H. Feltes)

Weitere Sichtbarmachungen historischer Spuren auf dem Gelände sind geplant.

# Nicolas-Villeroy-Platz

im  
Lifestyle-Outlet  
myland  
Cristallerie Wadgassen



Verein für  
kulturelle & geschichtliche  
Arbeit im Bisttal e.V.

*Das Gelände der ehemaligen Cristallerie Wadgassen und seine unmittelbare Umgebung stellt einen Kulturort ersten Ranges dar, an dem zahlreiche historische, kulturelle, aber auch wirtschafts- und sozialgeschichtliche Bezüge auf einmalige Weise zusammentreffen.*

Um diese Zusammenhänge dauerhaft sichtbar zu machen, aber auch Zeichen zu hinterlassen, die dazu anregen sollen, sich mit der Entwicklung der regionalen Kultur und Identität auseinanderzusetzen, hat der Verein in Zusammenarbeit mit dem Lifestyle Outlet myland Cristallerie Wadgassen ein Geschichtskonzept entwickelt, das die Bedeutung dieses Kulturortes angemessen darstellt.

Der Bereich, auf dem sich mehr als 600 Jahre Klostergeschichte der bedeutenden Prämonstratenserabtei Wadgassen zugetragen haben, aber auch ein nicht minder bedeutendes Stück Industriegeschichte des Wadgasser Raumes und des Saarlandes ist Teil eines historisch einmaligen, und seit dem Mittelalter dauerhaft besiedelten Stückes Saarlanschaft. Er beinhaltet ein keltisches Quellheiligtum, einen karolingischen Königshof (König Ludwig das Kind unterschrieb im Jahre 902 hier eine Urkunde), eine Nikolaus-Kapelle, ein Prämonstratenser Kloster (es bestand von 1135 bis 1792), den Ort einer bedeutenden Cristallfabrikation (1842-

2010) und schließlich das Deutsche Zeitungsmuseum in einem restaurierten und umgebauten ehemaligen Klosterbau incl. eines Lifestyle Outlet (seit 2012), das sich mit seiner aktiven kulturell-historischen Anbindung an die unmittelbare Umgebung von vergleichbaren Einrichtungen unterscheidet.

In einer ersten Phase der Sichtbarmachung der verschiedenen kulturellen Schichten, wurde versucht, durch Herausstellen noch vorhandener historischer Bausubstanz sowohl der Abtei-, aber auch der Cristalleriegeschichte Rechnung zu tragen.

Dem heute als Outlet-Center frei zugänglichen Gelände wurden in einem nächsten Schritt bedeutende Namen der historischen Schichten zugeordnet. Bislang sind so zwei seiner Bereiche als Plätze ausgewiesen worden, die einmal die klösterliche Bedeutung Wadgassens, zum anderen helfen, die industriegeschichtliche Bedeutung dieses Kulturortes herauszustellen. Anlässlich des ersten historischen Jòòrmarkt (2013) wurde im Eingangsbereich der ‚Abt-Michael-Stein-Platz‘ eingeweiht. Seit 26. Juni 2014 gibt es eine weitere Platzanlage, die Nicolas Villeroy gewidmet ist. Wie kaum ein anderer Industrieller und Entrepreneur hat er die Umwandlung von einer im Wesentlichen noch agrarisch struktu-



Zwei mit umfangreichen Beschreibungen versehene Informationstafeln erklären auf dem historischen Wadgasser Gelände ein Stück der Kloster- und Cristalleriegeschichte anhand zweier bedeutender Vertreter aus zwei Jahrhunderten, die Wadgassen besonders geprägt haben: **Abt Michael Stein** (\*1697 - †1778) und **Nicolas Villeroy** (\*1759 - †1843).

Obiger Lageplan beschreibt die Standorte der Plätze und der Infotafeln am Kulturort ehem. Cristallerie Wadgassen.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Internetseite (<http://www.kultur-geschichte-wadgassen.de>) oder unter ([www.wadegotia.info](http://www.wadegotia.info))